

## Resolution zur Unterbringung von geflüchteten Personen aus der Ukraine und von Asylbewerbern

**Der Gemeinderat der Stadt Singen unterstützt die Resolution zur Unterbringung von geflüchteten Personen aus der Ukraine und von Asylbewerbern.**

**Sachverhalt:** Die in den letzten Monaten deutlich angewachsene Anzahl geflüchteter Personen aus der vom Krieg heimgesuchten Ukraine wie auch die gestiegenen Asylbewerberzahlen stellen eine gewaltige Herausforderung für unsere Gesellschaft dar.

Die Städte und Gemeinden im Kreis Konstanz leisten gemeinsam mit zahlreichen ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern eine großartige Arbeit bei der Unterbringung, Integration und Betreuung der Flüchtlinge. Dennoch zeigt sich, dass die Aufnahmekapazitäten in den Kommunen weitestgehend ausgeschöpft sind. Die Schaffung zusätzlicher Kapazitäten ist angesichts der Situation auf dem Wohnungsmarkt kurzfristig kaum realisierbar. Zugleich werden dem Landkreis Konstanz monatlich mehrere hundert Personen von den Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes zur Unterbringung und Verteilung auf die Kommunen zugeführt.

Die Kreisverwaltung beabsichtigt daher nach der Belegung der in ihrer Verantwortung stehenden Kreissporthallen nun auch, kommunale Sporthallen für die Unterbringung dieser Menschen in Anspruch zu nehmen. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Einschränkungen haben Vereine und Schulen wieder ihre sportlichen Aktivitäten aufgenommen und in einen Normalbetrieb überführt. Dabei wurde sehr schnell deutlich, dass, wie in anderen Bereichen auch, die Sportvereine aufgrund der vorgeschriebenen

Restriktionen in erheblichem Maße Mitglieder verloren und eine nachhaltige Schwächung des ehrenamtlichen Engagements erfahren haben. Diese Auswirkungen sind bis heute nicht kompensiert worden.

Sollte es zu der Belegung weiterer Hallen in Singen, wie in den Städten und Gemeinden im Landkreis, kommen, befürchten wir als Mitglieder des Singener Gemeinderates massive Auswirkungen auf den Vereins- oder Schulsport in unserer Stadt. Dies wird auf Sicht zu erheblichen Verwerfungen in der Stadtgesellschaft führen. Gerade die jüngere Generation, bildungsfernere Personen, Menschen mit Migrationshintergrund, Gruppen und Personen, die auf Grund ihrer individuellen Lebenssituation über weniger soziale Bindung und Beziehung in ihrem Umfeld zurückgreifen können, werden davon nach der Pandemie ein weiteres Mal massiv betroffen sein.

Darauf hinzuweisen, bedeutet zugleich nicht, uns dieser drängenden gesellschaftlichen Aufgabe entziehen zu wollen. Singen hat sich seit Jahren in außerordentlichem Maße – weit über den Verteilungsschlüssel des Landkreises hinaus – bei der Unterbringung und Integration geflüchteter Menschen engagiert. Singen trägt dadurch erhebliche Belastungen für die soziale Infrastruktur in unserer Stadt, wie Schulen und Kindertageseinrichtungen.

Wir nehmen allerdings für die Menschen und Vereine, Gruppen und Initiativen, die sich in vielfältiger Form um die Geflüchteten in unserer Stadt engagieren, in Anspruch, die Grenze der Belastbarkeit für eine Stadtgesellschaft zu benennen und anzusprechen.

Wir fordern den Landkreis Konstanz und die Landesregierung des Landes Baden-Württemberg auf,

- alle möglichen Schritte zu unternehmen, bundesweit eine gerechtere Verteilung geflüchteter Personen, unabhängig woher sie kommen, zu gewährleisten. Es ist ein unsolidarischer Akt, dass sich mittlerweile die Mehrzahl der Bundesländer bei der Aufnahme von Personen aus der Ukraine verweigern.
- die Abstimmung mit den Kommunen des Landkreises zu intensivieren. Dabei ist hinzuwirken, dass alle Gemeinden ihre Gemeindequote auch tatsächlich erfüllen. Zugleich können die Verantwortlichen vor Ort besser und schneller alternative Unterbringungsmöglichkeiten im Gemeindegebiet identifizieren. Die Belegung kommunaler Sporthallen muss vermieden werden.

### Jugendmusikschule Singen

#### Abschlusskonzert im Walburgis-Saal

Die Jugendmusikschule Singen lädt im Rahmen der Open Piano Days 2022 zu einem Abschlusskonzert am Samstag, 8. Oktober, um 19 Uhr in den Walburgis-Saal (Musikinsel) ein. Die künstlerische Leitung hat Cristina Marton-Argerich. Der Eintritt ist frei.

### „WissensWert“-Vortrag

#### Bäuerliches Leben im Frühmittelalterlichen Hegau

Im Rahmen der „WissensWert“-Reihe ist Dr. Clemens Regenbogen am Dienstag, 11. Oktober, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen zu Gast. In seinem Vortrag wirft er Schlaglichter auf das bäuerliche Leben im frühmittelalterlichen Hegau: Während die Adels- und Burgenlandschaft der Zeit überdurchschnittlich gut erforscht ist, sind die Lebensbedingungen der einfachen, bäuerlichen Bevölkerung auf dem Lande, die im Mittelalter die überwiegende Mehrheit stellte, aus historischer Perspektive bisher so gut wie nicht in den Blick genommen worden.

Die Bauern und Handwerker haben – anders als Kleriker und später auch Adlige – keine eigenen Schriftquellen hinterlassen, so dass ein Zugang zu ihrer Lebenswelt, zu ihrem Wissen und ihren Fertigkeiten nur mittelbar erfolgen kann.

Wie herausfordernd dies sein kann, verdeutlichen nicht zuletzt die Probleme des Projektes „Campus Galli“ bei Meßkirch, auf möglichst originalgetreue Weise frühmittelalterliche Bauten zu errichten.

Bei näherer Betrachtung erweist sich die historische Überlieferung zum frühmittelalterlichen Hegau als ertragreicher wie eingangs vermutet. Anhand einer Untersuchung des Urkundenschatzes des Klosters St. Gallen bietet der Vortrag sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Einblicke in die Lebenswelt der bäuerlichen Bevölkerung des Hegaus in der Karolingerzeit (ca. 700 bis 920 n. Chr.).

Der 1987 in Singen geborene Dr. Clemens Regenbogen promovierte am Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und beschäftigt sich schwerpunktmäßig u. a. mit politischer und sozialer Geschichte des frühen und hohen Mittelalters, sowie mit der Landesgeschichte des deutschsprachigen Südwestens.

**Vorverkauf:** Telefon 07731/85-262, bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen und im Internet: [www.stadthalle-singen.de](http://www.stadthalle-singen.de)

### Gemeinderat und Stadtverwaltung einig Städtisches Hallenbad bleibt geöffnet

Die durch den Ukraine-Krieg entstandene Energiekrise und die damit verbundene unsichere Gasversorgung gefährdet den Weiterbetrieb der Schwimmbäder. Auch vor Singen macht dieses Problem nicht Halt, insbesondere da das städtische Hallenbad mit Gas geheizt wird. Sollte die 3. Stufe des Energienotstands durch die Bundesnetzagentur ausgerufen werden, würde das Hallenbad automatisch durch den Energieversorger (Thüga) von der Gasversorgung gekappt werden.

Gleichwohl hat sich der Gemeinderat der Stadt Singen unter den aktuellen Voraussetzungen bei einer Gegenstimme gegen eine derzeitige Schließung des städtischen Hallenbades für die Saison 2022/2023 ausgesprochen. Der Warmbadetag entfällt jedoch. Aufgrund der sozialen Funktion für Mitbürgerinnen und Mitbürger, mit Blick auf das Gesundheitsschwimmen sowie die vielfältigen Einschränkungen für den Schulsport, aber auch, um Schwimmkurse insbesondere für Kinder und den Schwimmsport der Vereine zu gewährleisten, soll das Hallenbad geöffnet bleiben, so der Tenor von Gemeinderat und Stadtverwaltung.

Sollten sich allerdings die Rahmenbedingungen ändern und sich die Energiekrise verschärfen, wird das Gremium die Sachlage neu bewerten.

## Begegnungsfest in der Luthergemeinde

Die Luthergemeinde und die Quartiersarbeit der Stadt Singen laden alle **Bewohnerinnen und Bewohner des Kunsthallen-Areals und der angrenzenden Wohnblöcke** zu einem Willkommens- und Begrüßungsfest am Freitag, 7. Oktober, von 17 - ca. 20 Uhr in den Wichersaal der Luthergemeinde ein (Freiheitstraße 36).

Die Initiatoren möchten den Bewohnern in diesem relativ neuen Wohngebiet die Gelegenheit bieten, sich zwanglos kennenzulernen und nachbarschaftliche Kontakte zu pflegen. Sie haben die Möglichkeit, sich über Aktivitäten in der Gemeinde und im Quartier zu informieren und selbst Wünsche und Anregungen einzubringen.

Vor allem aber geht es darum, miteinander einen schönen Abend zu verbringen. Aktivitäten für Kinder sowie Brettspiele für Jung und Alt sind vorgesehen, es gibt ein Buffet mit Speisen und Getränken; für die musikalische Unterhaltung sorgt das Hans-Wöhrle-Duo mit Oldies aus den 60er Jahren.

Wer nähere Infos möchte oder Anregungen für das Fest hat, darf sich gerne an Shirin Burkart vom Quartiersbüro (Alpenstraße 13), Telefonnummer 07731/9757427, oder Pfarrerin Andrea Fink-Fauser, Evangelische Luthergemeinde (Freiheitstraße 36), Telefon 07731/62543, wenden.

Die Veranstaltung wird gefördert von der Baugenossenschaft Oberzellerhau.

### Markierungsarbeiten haben begonnen

## Zwei neue Fahrradstraßen für Singen

Die Stadt Singen fördert weiterhin den Radverkehr. Hierzu werden die Worbinger Straße (ab Feldstraße entlang der Zeppelin-Realschule über die Lange Straße und Maggiestraße in die Julius-Bührer-Straße bis zur Rielasinger Straße) sowie die Randenbahn (Roseneggstraße und Schlachthausstraße entlang der Musikinsel) in Fahrradstraßen umgewandelt.

Schon 2021 hat sich Singen für die Förderung der beiden Fahrradstraßen im Sonderprogramm Radverkehr beworben und im Sommer 2022 die Zusage für einen Kostenschuss hierfür erhalten. Aktuell wurde mit den Markierungsarbeiten begonnen. Die Maßnahme soll Ende Oktober abgeschlossen sein.

Die neuen Fahrradstraßen bieten allen Radfahrern sichere Wegeverbindungen und bilden einen wichtigen Baustein im Radverkehrsnetz von Singen: Radfahrer haben in Fahrradstraßen ausdrücklich Vorfahrt und das Nebeneinanderfahren ist erlaubt. Sie dürfen weder gefährdet noch behindert werden. Zur Steigerung der Verkehrssicherheit gilt für alle Verkehrsteilnehmer eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h.

Motorisierter Verkehr darf auch weiterhin durch die Fahrradstraßen fahren, da sie mit dem Zusatz „PKW und Motorrad frei“ gekennzeichnet sind.



Deutlich zu sehen: Die Schlachthausstraße entlang der Musikinsel ist jetzt eine Fahrradstraße.

### Kunstmuseum Singen

## Zeitgenössische Improvisation bei Kunst&Live

Ein besonderes Hörerlebnis bietet das Konzert „NAIL plus HENKEL“, zu dem das Kunstmuseum Singen am Donnerstag, 6. Oktober, um 19.30 Uhr (Einlass 19 Uhr) einlädt. Kosten: 18 Euro/15 Euro ermäßigt.

Auf dem Programm des Konzerts in der Kunst&Live-Reihe steht zeitgenössische Improvisation, die der Gitarrist und Komponist für zeitgenössische Musik, Sascha Henkel, gemeinsam mit dem international besetzten Trio „NAIL“ inmitten der aktuellen Ausstellung „Jürgen Palmtag. Panorama produktiver Abschweifungen“ im Kunstmuseum performen wird.

„NAIL plus HENKEL“ bieten einen Sound, der musikalisch intim ist und zugleich unvorhersehbare, herausfordernde Wege geht. Ihre frei improvisierte Musik entwickelt eine Dynamik immer neuer Wendungen und neuen Erlebnisse, die für die Zuhörerinnen und Zuhörer eine außergewöhnliche und inspirierende Klangerfahrung verspricht.



inspirierende Klangerfahrung verspricht.

Sascha Henkel, der bereits in der Vergangenheit im Kunstmuseum Singen zu Gast war, ist in der Region längst kein Unbekannter mehr. Der Gitarrist, Komponist und Gitarrenbauer vom Bodensee arbeitet hauptsächlich mit Musikern der Berliner und Schweizer Improvisationsszene zusammen und tritt mit verschiedenen Ensembles auf.

NAIL, das sind die drei Musiker Michel Doneda (Saxophon), Alexander Frangenheim (Kontrabass) und Roger Turner (Schlagzeug). Seit über 25 Jahren sind sie durch un-

zählige kreativ-schöpferische Momente miteinander verbunden und begeben sich aktuell auf eine neue gemeinsame Reise. Das Konzert mit Sascha Henkel im Kunstmuseum Singen zeugt von dieser Reise, auf der sie Bekanntes und musikalische Vertrautheiten aufgreifen und zugleich neue hereindrängende Visionen, Energien und Ideen künstlerisch verarbeiten.

Im Anschluss an das Konzert bietet ein Apéro im Foyer des Museums die Gelegenheit, mit den Musikern in Gespräch zu kommen. Auch können die beiden Ausstellungen „Jürgen Palmtag. Panorama produktiver Abschweifungen“ und „Darf ich dir was zeigen? Zeitgenössisches aus der Sammlung“ besichtigt werden.

**Kartenreservierung:** Kunstmuseum Singen (Ekkehardstraße 10), Telefon 07731/85-2710 oder [kunstmuseum@singen.de](mailto:kunstmuseum@singen.de)



Einen netten Abend verbringen, sich zwanglos kennenlernen und Kontakte knüpfen, das ist das Ziel der Veranstaltung am 7. Oktober.

### Wissen kann Leben retten!

## Reanimationsschulung im Rathaus Singen

Eine Reanimationsschulung findet am Mittwoch, 12. Oktober, um 18.30 Uhr im Ratssaal (UG des Singener Rathauses (Hohgarten 2) statt; Dauer ca. 90 Minuten. Die Björn Steiger Stiftung lädt in Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst e. V. Konstanz herzlich ein. Die Teilnahme ist kostenlos (Anmeldung nicht erforderlich).

Gemeinsam wird geübt, wie man mit einem AED-Gerät (Automatisierter Externer Defibrillator) umgeht und wie eine Herzdruckmassage richtig ausgeführt wird – beides ist immens wichtig, um Menschen vor dem plötzlichen Herztod zu bewahren.

Weitere Informationen unter [www.steiger-stiftung.de](http://www.steiger-stiftung.de)



Reanimationsschulung am Mittwoch, 12. Oktober, um 18.30 Uhr im Singener Rathaus.



**Beuren an der Aach**

**Fundsache**  
Ein Schlüsselbund mit Halsband wurde gefunden. Er kann zu den Öffnungszeiten in der Verwaltungsstelle abgeholt werden.

**Restmüll**  
Dienstag, 11. Oktober: Restmüll

**Bohlingen**

**Mülltermine**  
Freitag, 7. Oktober: Biomüll  
Mittwoch, 12. Oktober: Restmüll inkl. Roter Deckel

**Friedingen**

**Jahreshauptübung**  
Die Jahreshauptübung der Abteilungswehr Friedingen findet am Samstag, 8. Oktober, um 16 Uhr statt; Übungsobjekt: Pfarrscheune St. Leodegar. Interessierte sind herzlich willkommen.

**Abfalltermine**  
Donnerstag, 6. Oktober: Biomüll  
Dienstag, 11. Oktober: Restmüll Roter Deckel  
Mittwoch, 12. Oktober: Biomüll

**Hausen an der Aach**

**Kulturausschuss**  
Info des Kulturausschusses: Die jährliche Besprechung der Vereinsvertreter findet am Mittwoch, 12. Oktober, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus statt.

**Gemarkungsbegehung**  
Eine öffentliche Gemarkungsbegehung mit Beschäftigten der Stadt findet am Dienstag, 11. Oktober, statt. Treffpunkt: 9 Uhr Lindenplatz.

**Bürgercafé**  
Dienstag, 11. Oktober, 19 Uhr: Kartenspielabend  
Donnerstag, 13. Oktober, 14 Uhr: Kaffeenachmittag

**Abfalltermine**  
Freitag, 7. Oktober: Altpapier  
Montag, 10. Oktober: Gelber Sack

**Schlatt unter Krähen**

**Gelbe Säcke**  
Montag, 10. Oktober: Gelber Sack

**Überlingen am Ried**

**Ortschaftsratsitzung**  
Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung findet am Dienstag, 18. Oktober, um 19.30 Uhr im Sitzungszimmer „Alte Schule“ statt (Tagesordnung siehe Rathausaushang).

**Postfiliale**  
Die Postfiliale bleibt am Montag, 31. Oktober, geschlossen.

**Nachbarschaftshilfe**  
Das Büro des Bürgervereins Überlingen am Ried e.V. (Nachbarschaftshilfe) ist montags und donnerstags jeweils von 14 - 16 Uhr geöffnet. Kontakt: Telefon 07731/791774, E-Mail: info@buergerverein-ueberlingen.de

**Trauerangebote**  
Kontaktadressen für den Ambulanten Hospizdienst sowie für die Trauerangebote bzw. Beratung zu den Themen Sterben, Tod und Trauer: Telefon 07731/96970-780, E-Mail: koordination@hospizdienst-horizont.info

**IMPRESSUM**  
Amtsblatt Singen  
Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen. Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich) Telefon 85-107, Telefax 85-103 E-Mail: presse@singen.de

**Zweite und dritte Klassen**  
**Sporttag im Münchriedstadion: Auch das Lachen kam nicht zu kurz**



Sichtlich viel Spaß hatten die Zweit- und Drittklässler von Singener Schulen beim Sporttag im Münchriedstadion. Zur Belohnung gab es für jedes Kind ein T-Shirt und die drei besten Klassen erhielten noch einen Zuschuss für die Klassenkasse. Bürgermeisterin Ute Seifried ließ es sich nicht nehmen, die Preise persönlich zu übergeben.

**Spielplatz an der Liebfrauenkirche wird zu einem Spaßparadies**

Die Bauarbeiten zur Erneuerung des Spielplatzes bei der Liebfrauenkirche haben begonnen.

Bis zum Ende des Jahres wird im ersten Bauabschnitt die neue Infrastruktur der Anlage erstellt – mit einem Quartiersplatz, geschwungenen

Wegeverbindungen, Sitzgelegenheiten, Spielhügel sowie neuen Pflanz- und Rasenflächen.

Die in die Jahre gekommenen Sträucher werden mit Staudenpflanzen aufgefrischt. Außerdem bekommt der prägnante und wertvolle Baum-

bestand eine Ergänzung durch weitere Exemplare.

Als erstes Spielthema entsteht für die kleineren Kinder ein Sandelbereich mit Rutschen, Holzstrukturen zum Balancieren/Klettern, sowie einem Spieltunnel.

**Handwerkskammer Konstanz Ohne Handwerk geht es nicht**

Handwerkerinnen und Handwerker sind für die Zukunft des Landes unverzichtbar. Darauf macht das Handwerk zum Tag des deutschen Handwerks unter anderem mit einer Aktion im Berliner Regierungsviertel aufmerksam: Betriebe und Beschäftigte können ihren wichtigen Zukunftsbeitrag jedoch nur leisten, wenn sie unter dem Druck zunehmender Krisen nicht auf der Strecke bleiben.

„Es muss deutlich werden, dass wir die hochgesteckten politischen Zukunftsziele nur erreichen können, wenn wir auch starke Betriebe und engagierte Handwerkerinnen und Handwerker haben, die diese Hand in Hand umsetzen“, betont Werner Rottler, Präsident der Handwerkskammer Konstanz. Um mehr qualifizierte Fachkräfte für das Handwerk zu gewinnen, brauche es aber mehr Wertschätzung für handwerkliche Leistung und Arbeit, etwa durch eine gesetzliche Verankerung der Gleichwertigkeit akademischer und beruflicher Bildung.

Georg Hiltner, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, weist dabei auch auf die Bedeutung der regionalen Bildungszentren hin. „In unseren drei Bildungsakademien in Singen, Waldshut und Rottweil durchlaufen junge Menschen nicht nur ihre überbetriebliche Ausbildung als Teil der dualen Ausbildung im Handwerk, sondern können sich auch zum Meister oder Betriebswirt weiterbilden“, so Hiltner. Die Infrastruktur hierfür vorzuhalten und stetig zu modernisieren, das sei ein Kraftakt, für den man verlässlich Unterstützung benötige – „so, wie das auch bei allgemeinbildenden Schulen oder Universitäten der Fall ist“.

Mit einer Floß-Aktion im Berliner Regierungsviertel und mehr machte das deutsche Handwerk deutlich, dass die Zukunft des Landes nur mit gesunden Betrieben und ausreichend Fachkräften gestaltet werden kann. Denn die große Frage lautet: „Und wer setzt das alles um?“ Ziel der öffentlichkeitswirksamen Aktion war es, auf die zentrale Bedeutung des Wirtschaftsbereiches, aber auch auf seine aktuellen Nöte und den daraus resultierenden Handlungsdruck aufmerksam zu machen.

Die Kammervorteiler plädieren dafür, dass die Berufsorientierung an allen Schultypen offen in alle Richtungen ausfallen müsse. Nicht jeder eigne sich fürs Studium, nicht jeder fürs Handwerk.

**Info der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg Energiepreispause für Rentner**

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Energiepreisentwicklung hat der Koalitionsausschuss am 3. September 2022 beschlossen, dass auch Rentnerinnen und Rentner, die bisher keine Einmalzahlung erhalten haben, entlastet werden und eine Energiepreispause in Höhe von 300 Euro erhalten sollen.

setzlichen Rentenversicherung hatten. Eine Antragstellung ist nicht erforderlich. Die **Energiepreispause wird ab Anfang Dezember automatisch als Einmalzahlung durch den Renten Service der Deutschen Post AG ausbezahlt.**

Wer bekommt die Energiepreispause und wann wird diese ausbezahlt? – Die Energiepreispause bekommen alle Personen mit Wohnsitz im Inland, die am 1. September 2022 Anspruch auf eine Alters-, Erwerbsminderungs- oder Witwen- beziehungsweise Witwerrente der ge-

Weitere Fragen und Antworten zu diesem Thema hat die Deutsche Rentenversicherung in einem FAQ-Katalog zusammengefasst. Interessierte finden ihn auf [www.deutsche-rentenversicherung-bw.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-bw.de) unter „Häufig gesuchte Themen“. Dieser FAQ-Katalog wird sukzessive ergänzt, sobald das Gesetzgebungsverfahren weiter vorangeschritten ist.

**Mit Rahmenprogramm**  
**Welthospiztag in der Basilika**  
**Das Motto: „Hospiz kann mehr“**

Der Hospizverein Singen und Hegau e.V. – Förderverein lädt zu einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Hospiz- und Palliativzentrum Horizont am Samstag, 8. Oktober, um 19 Uhr in die Basilika (Schlachthausstraße 11, Singen) ein: Anlass ist der weltweit jährlich stattfindende Welthospiztag.

Sinne einer sorgenden Gesellschaft.

Als Rahmenprogramm werden Ausschnitte aus der Szenencollage „Himmelwärts – meine letzte Reise“ vom Ensemble Theater vor Ort unter der Leitung von Marie Luise Hinterberger gespielt. Zum Themeneinstieg spricht Dr. Verena Wetzstein, Theologin und Studienleiterin der Katholischen Akademie Freiburg.

Der Abend steht unter dem Motto „Hospiz kann mehr“ und will vor dem Hintergrund der derzeit anhaltend geführten Sterbehilfedebatte aufzeigen, was Hospizarbeit und Palliativversorgung in unserer Region zu leisten vermögen. Das Motto „Hospiz kann mehr“ steht auch für die Begleitung über den Tod hinaus, für Trauerangebote und für gesellschaftliche Verantwortung im

Im Anschluss findet ein Dialog mit Vertretern aus der Hospiz- und Palliativversorgung sowie Angehörigen von Betroffenen statt.

Die Moderation übernimmt Gabi Eckert, erste Vorsitzende des Hospizvereins. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

**Impfen im Singener Rathaus**

Das mobile Impf-Team des Landkreises Konstanz bietet jeden Montag (bis Jahresende) von 13 - 19 Uhr Impftermine im Singener Rathaus (Bürgernebensaal West, 1. OG, Zimmer 115) an.

– allerdings nur noch in begrenzter Menge! Auch der angepasste Omikron Impfstoff BA.1 wird verimpft.

Der angepasste Omikron Impfstoff BA.4/BA.5 steht bereits zur Verfügung

Die Impfung ist ohne Termin möglich. Wer sich dennoch anmelden möchte, kann dies tun unter: [www.impftermin-bw.de](http://www.impftermin-bw.de)

**Öffentliche Sitzung**

**des Betriebsausschusses der Stadtwerke**  
am **Mittwoch, 12. Oktober, um 16 Uhr, im Rathaus, Hohgarten 2, Bürgersaal**

- Tagesordnung:**
- Bericht der Stabsstelle Rechnungsprüfung über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Stadtwerke Singen für das Wirtschaftsjahr 2021
  - Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses, den Ergebnisverwendungs-vorschlag und die Entlastung der Betriebsleitung der Stadtwerke Singen für das Jahr 2021
  - Baubeschluss für die geschlossene Kanalsanierung (Inlinerverfahren) im Wohngebiet Konstanzer
- Strategie**
- Baubeschluss für die Sanierung der Wasserleitung in der „Friedinger Straße“
  - Mitteilungen
  - 5.1 Halbjahresbericht der Stadtwerke Singen 2022/1
  - 5.2 Risikobericht der Stadtwerke Singen 2022
  - 5.3 Bericht des Gewässerschutzbeauftragten 2021
  - Anfragen und Anregungen
- Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen. Die Tagesordnung ist auch unter [www.singen.de](http://www.singen.de) zu finden.

**Öffentliche Bekanntmachung**

**Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Freiheitstraße/Theodor-Hanloser-Straße“ Aufstellungsbeschluss**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt der Stadt Singen hat in öffentlicher Sitzung am 21. September 2022 die Aufstellung des Bebauungsplans und der Örtlichen Bauvorschriften „Freiheitstraße/Theodor-Hanloser-Straße“ gebilligt und die Verwaltung beauftragt, das Verfahren einzuleiten.

grenzt. Im Osten liegt die Grenze des Plangebiets an der Alpenstraße, im Westen grenzt es an die Grundstücke der Wohn- und Geschäftsgebäude des Heinrich-Weber-Platzes. Die Thurgauer Straße quert den Geltungsbereich. Die exakten Grenzen des Plangebiets ergeben sich aus dem abgebildeten Lageplan.

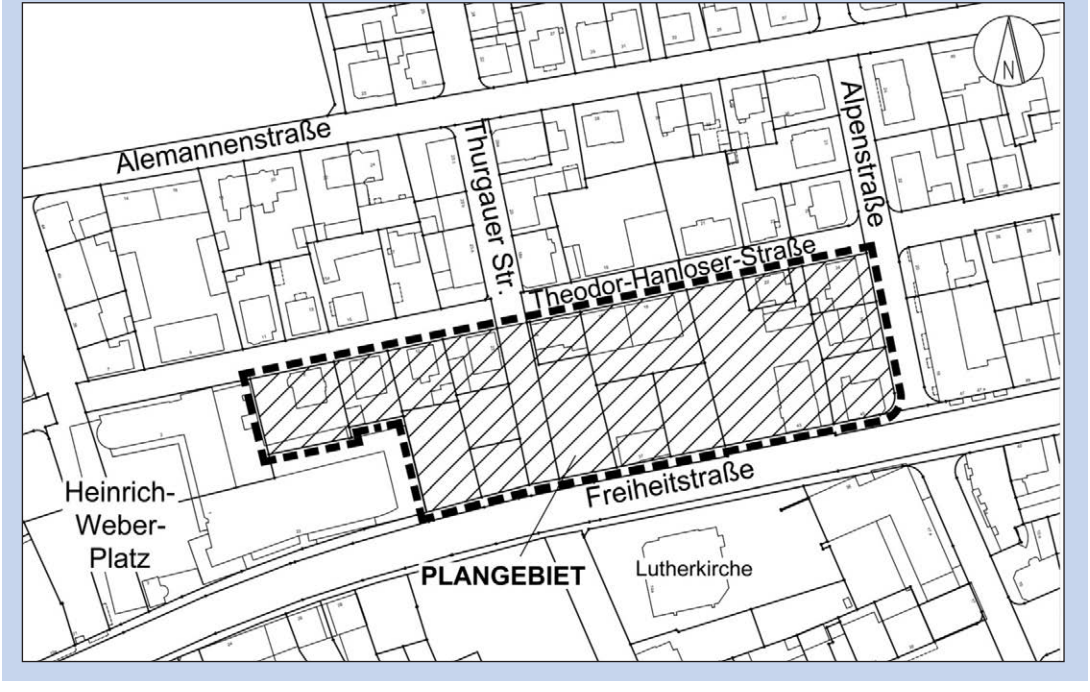
werden. Mit den Festsetzungen des Bebauungsplanes/der Örtlichen Bauvorschriften soll die Kubatur der zulässigen Gebäude so gesteuert werden, dass das Erscheinungsbild der Bebauung erhalten oder in angemessenem Rahmen weiterentwickelt werden kann.

**Plangebiet**  
Das Plangebiet liegt am nördlichen Rand der Singener „Einkaufs-Innenstadt“. Es wird von der Freiheitstraße im Süden und von der Theodor-Hanloser-Straße im Norden be-

**Ziel und Zweck der Planung**  
Die Zielsetzung liegt im Erhalt der städtebaulichen Grundstrukturen, die den Übergang von der Kerninnenstadt zu der aufgelockerten Wohnbebauung der Nordstadt formulieren. Einer unmaßstäblichen, allzu verdichteten Bauweise, die den Charakter der vorhandenen städtebaulichen Struktur verändern würde, soll entgegengewirkt

**Verfahren**  
Die Aufstellung des Bebauungsplans und der Örtlichen Bauvorschriften soll im beschleunigten Verfahren gemäß §13a BauGB erfolgen.

Singen, 5. Oktober 2022  
gez. Bernd Häusler  
Oberbürgermeister der Stadt Singen





## Workshop in Überlingen:

# Viele Ideen und Zielvorstellungen für weitere Entwicklung des Singener Stadtteils erarbeitet

Rund 30 engagierte Überlinger Einwohnerinnen und Einwohner nahmen beim Workshop „Dorfentwicklungsprozesses Überlingen am Ried 2040“ teil – darunter etliche Ortschaftsräte, Ortsvorsteher Bernhard Schütz sowie Oberbürgermeister Bernd Häusler. Die Moderation hatten Patricia Gräble-Menrad und Adam Rosol von der Stadtplanung sowie Frank Leichsenring vom Büro Komm...zept.

Gemeinsam wurden zahlreiche Ideen und Zielvorstellungen für die weitere Entwicklung des Singener Stadtteils erarbeitet. Besonders vie-

le Ideen kamen zu den Themenbereichen Sicherung von Grundversorgung und sozialer Infrastruktur, Verbesserung des öffentlichen Verkehrs, Innenbereichsverdichtung sowie Verbesserung von Kommunikation und Begegnung im Dorf zusammen.

Aus der Fülle der Vorschläge wurden abschließend sechs Schlüsselprojekte priorisiert und bereits konkreter ausgearbeitet.

Die möglichen Schlüsselprojekte sind die Realisierung einer Seniorenwohnanlage, Sicherung des Dorf-

ladens, Einrichtung eines Jugendtreffs, Erhalt der dörflichen Gastronomie – sowie als Sammelthemen: Verbesserung des Busverkehrs und Stärkung des lokalen Tourismus bzw. Tourismusangebots.

Diese Ergebnisse werden nun durch das Büro Komm...zept in enger Abstimmung mit dem Ortschaftsrat und dem Fachbereich Bauen (Abteilung Stadtplanung) der Stadt Singen ausgewertet und für die Beratungen im Ortschafts- bzw. Gemeinderat vorbereitet. Es ist geplant, die Resultate dann Anfang 2023 öffentlich vorzustellen.



Gemeinsam wurden zahlreiche Ideen und Zielvorstellungen für die weitere Entwicklung des Singener Stadtteils Überlingen am Ried erarbeitet.

## Landratsamt Konstanz

# Ausstellung „Tod im Winterbergtunnel“ Begleitender Vortragsabend mit dem Historiker Hügel

Das Landratsamt Konstanz zeigt noch bis zum 28. Oktober die Wanderausstellung „Tod im Winterbergtunnel“. Eine Tragödie im Ersten Weltkrieg“. Die Ausstellung kann zu den üblichen Öffnungszeiten besichtigt werden: Montag bis Donnerstag 8 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr, Freitag 8 - 12 Uhr.

Am 4. Mai 1917 wurden im Winterbergtunnel bei Craonne in Nordfrankreich etwa 100 bis 150 Soldaten vornehmlich des badischen Reserveinfanterieregiments 111 verschüttet. Erst im Jahr 2020 hat man den Eingang des Tunnels wiederentdeckt und die ersten Leichname konnten geborgen werden. Viele



der Soldaten stammten aus der Gegend um Stockach und Konstanz.

Die deutsch-französische Wanderausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg rekonstruiert die damaligen Geschehnisse und erzählt vom Schicksal der betroffenen Menschen. Noch ist die Situation offen. Können und sollen die Toten geborgen werden? Wie könnte eine Gedenkstätte für sie aussehen? Für diese Diskussion will die Ausstellung die Grundlagen schaffen und solide Informationen bereitstellen.

Nachdem die Ausstellung in Karlsruhe zu sehen war, wird sie nun in Konstanz und damit in der Region gezeigt. Anschließend prä-

### Internetplattform LeoBW

Ergänzende Informationen werden auf der landeskundlichen Internetplattform LeoBW ([www.leo-bw.de](http://www.leo-bw.de)) präsentiert, darunter eine Datenbank mit 320 Biogrammen von getöteten, vermissten, geretteten, verwundeten oder gefangenen Soldaten.

sentiert man die Ausstellung in Frankreich und Belgien. Unterstützt wird das Projekt vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., der auch erste Grabungsfunde zur Verfügung gestellt hat.

Begleitend zur Ausstellung findet am Donnerstag, 20. Oktober, um 19.30 Uhr ein **Vortragsabend** im Landratsamt statt (Großer Sitzungssaal). Der Konstanzer Historiker Dominik Hügel, Direktor des Napoleonmuseums Arenenberg und ausgewie-

sener Experte für die Konstanzer Militärgeschichte, wird über die Verbindungen von Stadt und Region zu den badischen Regimentern, die in Konstanz beheimatet waren und im Ersten Weltkrieg kämpften, sprechen.

Auch zu diesem Vortrag sind alle Interessierten herzlich eingeladen (Eintritt frei).

Landratsamt Konstanz  
Benediktinerplatz 1, Konstanz  
[www.LRAKN.de](http://www.LRAKN.de)

### Dienststellen des Landratsamtes zu

Alle Dienststellen des Landratsamtes Konstanz einschließlich des Amtes für Straßenverkehr und Schifffahrt mit den Zulassungsstellen in Konstanz, Singen und Stockach bleiben am Donnerstag, 6. Oktober, wegen einer internen Veranstaltung geschlossen. Der Wertstoffhof auf der Deponie Singen-Rickelshausen ist an dem Tag geöffnet.

### Vortrag zum Thema „Suizidalität“

Anlässlich der Woche der Seelischen Gesundheit hält Prof. Dr. Manfred Wolfersdorf am Donnerstag, 13. Oktober, um 19.30 Uhr einen Vortrag zum Thema „Suizidalität“ im Wichernsaal der Lutherpfarrei (Freiheitstraße 36, Singen). Der Förderverein für Sozialpsychiatrie im nordwestlichen Landkreis Konstanz e.V. lädt alle Interessierten herzlich zu dieser kostenlosen Veranstaltung ein; Spenden werden gerne entgegengenommen.

Dr. Wolfersdorf erläutert in seinem Vortrag das komplexe Geschehen mit all seinen gesellschaftlichen, kulturellen, individuell-psychologischen und medizinisch-biologischen Aspekten. Anschließend ist ausreichend Zeit für Diskussion und Austausch eingeplant.

Mitglieder des Fördervereins und der AWO informieren an diesem Abend über die Arbeit des Sozialpsychiatrischen Dienstes und des Fördervereins für Sozialpsychiatrie. Die Stadt Singen ist übrigens auch Mitglied im Förderverein Sozialpsychiatrie.

Der renommierte und vielfach ausgezeichnete Wissenschaftler Prof.